Truppe schützen

Autor(en): **Malama, Peter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **83 (2008)**

Heft 5

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-716556

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Truppe schützen

Gepanzerte Fahrzeuge sind aktueller denn je zuvor. Im ganzen aktuellen Bedrohungsspektrum muss die Truppe geschützt transportiert werden. Mit dem Geschützten Mannschaftstransportfahrzeug GMTF steht für die Schweizer Armee eine bewährte und wirtschaftliche Lösung bereit, welche eine bekannte Lücke im Einsatzspektrum rasch und nachhhaltig schliesst.

OBERSTLT I GST PETER MALAMA, BASEL

Die Infanterie erhält mit dem GMTF ein Einsatzfahrzeug, das der modernen Truppenführung Rechnung trägt und bereits ab 2011 zur Verfügung steht.

Auf absehbare Zeit bleibt in der aktuellen geostrategischen Lage ein kriegerisches Aufeinandertreffen grosser, modern ausgerüsteter mechanisierter Armeen in Europa wenig wahrscheinlich. Dennoch ist die Zeit der Panzerschlachten nicht einfach vorbei, im Gegenteil werden gepanzerte Fahrzeuge, ihr Schutz, ihre Feuerkraft und ihre Mobilität weiterhin über das ganze Einsatzspektrum moderner Streitkräfte ein entscheidendes Mittel bleiben.

Verluste minimieren

Denn sowohl gegen konventionelle wie gegen asymmetrisch operierende Gegner ist die Minimierung von Verlusten an eigenen Soldaten und das bessere Durchsetzungsprofil entscheidend. Beides rechtfertigt den Aufwand für Beschaffung, Unterhalt und Ausbildung von gepanzerten Fahrzeugen.

Unsere Streitkräfte müssen auch in der heutigen Situation bereit sein, sich gegen jeden möglichen Gegner zu behaupten. Das wahrscheinliche Einsatzspektrum zeigt auf, dass reguläre Truppen in den meisten Fällen als Reaktionskräfte gegen ganz unterschiedliche Widersacher eingesetzt werden.

Ein Blick auf einige Konfliktherde dieser Welt zeigt, dass der einzelne Soldat heute permanent grossen Bedrohungen an Leib und Leben ausgesetzt ist, nicht nur im konventionellen Kriegsfall, sondern ausdrücklich auch in Raumsicherungs- und internationalen friedenserhaltenden Operationen. Alle modernen

So präsentiert sich der DURO IIIP.

Bilder: MOWAG

Das Mannschaftstransportfahrzeug im Härtetest.

Streitkräfte tragen diesem Umstand Rechnung und bieten ihren Soldaten bestmöglichen Schutz im Einsatz.

Geschützt transportieren

Die Schweizer Armee ist seit mehreren Jahren daran, die Entwicklung vom Instrument des klassischen Krieges hin zum modernen Instrument, das einem ganzen Bündel von Konfliktformen gewachsen ist, in Form von mehreren Transformationsschritten zu bewältigen (Armee 95, Armee XXI, Entwicklungsschritt 08/11).

Mit der Beschaffung eines Geschützten Mannschaftstransportfahrzeugs GMTF will die Schweizer Armee nun auch ihre Infanterie der heutigen Bedrohung und den wahrscheinlichsten Einsatzformen entsprechend ausrüsten. Unsere Armee verfügt bereits über rund 900 Radschützenpanzer des Types Piranha in verschiedenen Konfigurationen.

Mit den für sie bestimmten Fahrzeugen kann die Infanterie heute nur einen kleinen Teil ihrer Bedürfnisse abdecken und nur fünf von 20 Infanteriebataillonen und zwei Infanterie-Bereitschaftskompanien (Durchdiener) ausrüsten. Bei den genannten Zahlen ist der Bedarf für die Rekruten- und Kaderschulen noch nicht berücksichtigt.

Damit ist offenkundig, dass das Gros unserer Soldaten heute nicht geschützt transportiert werden kann. Die Infanteristen benötigen aber mehr mobilen Schutz gegen Auswirkungen von Minen sowie gegen Beschuss aller Art. Das mit dem Rüstungsprogramm 2008 zur Beschaffung anstehende Geschützte Mannschaftstransportfahrzeug GMTF trägt diesem Bedürfnis der Infanterie nach mehr Schutz, Mobilität und Führungsfähigkeit Rechnung. Schweizer Soldaten stehen mit ihrem Leben für unsere Sicherheit ein. Sie müssen die Chance haben, ihren Auftrag erfüllen zu können. Dazu gehört eine adäquate Ausrüstung.

Schutz und Mobilität

Das GMTF ist in erster Linie ein geschütztes Transportfahrzeug für die Mannschaften und nicht ein «Panzerfahrzeug». Es richtet sich nach dem wahrscheinlichen Einsatzspektrum der Infanterie im gewandelten Sicherheitsumfeld: Es soll in erster Priorität im Rahmen der Raumsicherung und bei subsidiären Einsätzen wie zum Beispiel bei Bewachungs- und Überwachungsaufträgen zum Einsatz kommen.

Damit wird die Lücke zwischen ungepanzerten Transportfahrzeugen (Einsatz wenn weder Angriffe noch terroristische Attacken auf Truppentransporte und Logistik drohen) und Schützenpanzern (splittergeschützter Truppentransport und aktive Gefechtsunterstützung) geschlossen. Als Einsatzfahrzeug der Infanteriegruppe ergänzt das GMTF die vorhandene Einsatzfahrzeugpalette der Infanterie (DURO, Puch, Rad-Schützenpanzer PIRANHA, Aufklärungsfahrzeug EAGLE).

Je nach Auftrag des Infanteriebataillons werden die zur Erfüllung adäquaten Einsatzfahrzeuge zugeteilt. Zum Beispiel können zwei Kompanien mit GMTF und eine Kompanie mit Rad-Schützenpanzern (Rad Spz 93 PIRANHA II) ausgerüstet werden. Dieses System der flexiblen Zuweisung (Fahrzeugmix) gewährleistet die Verhältnismässigkeit eines Einsatzes.

Bewährt und wirtschaftlich

Das GMTF ist kostengünstig beim Kauf und im Unterhalt: Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist bezogen auf verfügbare Mittel, benötigte Anzahl Fahrzeuge und mögliche andere (wesentlich teurere) Lösungen überzeugend. Das GMTF basiert auf einer bewährten und in der Schweizer Armee breit eingeführten Fahrzeugplattform (DURO I) und ist eine zielgerichtete Neu-/Weiterentwicklung des DURO IIIP. Ebenfalls bereits eingeführt ist die vorgesehene Waffenstation.

Dank einem hohen Inlandanteil bei der Herstellung trägt die Beschaffung des GMTF zur Sicherung von Schweizer Arbeitsplätzen bei. Dadurch bleibt auch wichtiges Knowhow (militärische und zivile Technologie, Fachleute, Produktionsinfrastruktur) in der Schweiz erhalten. Damit wird ein Beitrag an die Aufwuchsfähigkeit der Schweizer Armee geleistet und die unbestrittene, sicherheitspolitische Unabhängigkeit gefestigt.

Mit dem GMTF wird eine bekannte Lücke im Einsatzspektrum der Schweizer Armee geschlossen. Die Infanterie erhält mit dem GMTF ein Einsatzfahrzeug, das der modernen Truppenführung Rechnung trägt und bereits ab 2011 zur Verfügung steht. ✚

Oberstlt i Gst Peter Malama, lic. rer. pol., Direktor Gewerbeverband Basel, Nationalrat FDP (Mitglied der SiK) und stv. Chef Astt 575.